Ich dachte: jetzt — jetzt krieg ich ihn!
Schlich leise, leise zu ihm hin;
Ich griff — husch — flog er wieder.

Weit saß er nun. Ich sprang geschwind
Hinzu — doch schneller als der Wind,
Mich neckend, flog er weiter.
Ich lief mit wildem Ungestüm
Und griff und schlug und warf nach ihm;
Doch er — er war gescheidter.

Er flatterte mit Schnelligkeit
Und war auf einmal gar zu weit:
Ich konnte nicht ihn kriegen.
Da ward ich endlich ärgerlich,
Rief athemlos: Nicht mag ich dich!
Magst du doch immer fliegen! —

Da kam's mir vor, als sprächt' der Wicht:
„Weil du nicht kannst — drum magst du nicht
Mich haschen mehr und fangen!
So haben's Viele schon gemacht,
Und wurden dafür ausgelacht!“
Still bin ich fortgegangen.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/667